



# Statuten

des

## Braunschweigischen Kriegerbundes,

verfaßt von D. Viefcher.

---

Die Krieger des Herzoglich Braunschweigischen Truppen-Corps aus den Feldzügen und Kriegen der Jahre 1809 bis 1815 vereinigen sich in einen freiwilligen Bund unter dem Namen:

**»Braunschweigs Kriegerbund«.**

### §. 1.

#### Zweck des Bundes.

- 1) Das brüderliche, cameradschaftliche Leben, welches damals in den Tagen der Jugendkraft im Sturm einer drangvollen Zeit, jene Krieger verband, auch jetzt noch, in den Tagen des Alters, aufrecht zu erhalten;
- 2) Das heilige Feuer der Begeisterung für das gesammte Vaterland und das große, theure Welfenhaus, wie es damals unsern Arm zu Thaten stärkte, auch auf das jüngere Geschlecht überzutragen;
- 3) gegenseitige brüderliche Hülfsleistung der Kriegesgefährten, welche den Kampf gegen die Beschwerden des Alters und den Druck des Lebens sich einander erleichtern wollen, eben so wie sie einst den Kampf gegen den Feind des Vaterlandes gemein-

sam getragen und den Druck der Fremdherrschaft gebrochen haben;

- 4) Fürsorge für ein würdiges, der militairischen Ehre entsprechendes Begräbniß der Cameraden, welche aus dem Leben scheiden, wodurch zugleich das Gefühl für militairische Ehre und Verdienst in dem jüngern Geschlecht lebendig erhalten wird.

## §. 2.

### Mittel zu diesem Zweck.

- 1) Freiwillige Beiträge, zu welchen sich die einzelnen Mitglieder des Bundes verpflichten;
- 2) andere Gaben der Vaterlandsliebe, welche der Casse des Bundes zugeführt werden können;
- 3) eine jährlich wiederkehrende Feier des entscheidenden Siegs der deutschen Tapferkeit bei Waterloo, wodurch die persönliche Bekanntschaft der Cameraden jener Tage vermittelt und erneuert wird.

## §. 3.

### Mitgliedschaft.

Als Mitglieder können in den Bund nur solche Personen aufgenommen werden, welche vorwurfsfrei als Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten, oder Militairbeamte bei dem Herzoglich-Braunschweigischen Truppen-Corps von 1809 — 1815, oder in den damaligen alirten Armeen — gleichviel im Felde oder in Garnison, — unter den Waffen gestanden haben, somit auch diejenigen, welche ohne ihr Verschulden ihre Bestimmung bei einem nicht activ gewordenen Truppentheile erhielten.

## §. 4.

### Aufnahme.

Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand nach einfacher Stimmenmehrheit.

Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Präsidenten doppelt.

## §. 3.

## Ausschließung.

Werden gegen die Moralität eines aufgenommenen Mitgliedes Einwendungen in der Generalconferenz des Kreisvereins vorgebracht und gehörig begründet; so entscheidet darüber der Vorstand, in Verbindung mit dem, §. 10 erwähnten Ehrengericht.

## §. 6.

## Organisation.

- 1) Der Gesamtkriegerbund des Landes entsteht aus den bis jetzt schon bestehenden oder noch zu bildenden provinziellen Kriegervereinen und theilt sich demnach in die einzelnen Kreisvereine.
- 2) Die Angelegenheiten des Gesamtbundes werden geleitet durch einen Centralvorstand, so wie die des Kreises durch den Kreisvorstand;
- 3) der Kreisvorstand entsteht durch die Wahl sämmtlicher Mitglieder des Kreises nach einfacher Mehrheit.
- 4) Der Centralvorstand wird gebildet durch die Wahl der Kreisvorstände und besteht aus so viel Mitgliedern als Kreise im Bunde sind, indem jeder Kreis ein Mitglied in den Centralvorstand wählt.
- 5) Die Kreisvorstände bestehen aus einem Präsidenten, einem Vice-Präsidenten, einem Director, zwei Secretairen und einem Cassirer,
- 6) Da die Mitglieder des Centralvorstandes nicht an einem und demselben Orte wohnen; so ist es nothwendig, daß ein Mitglied desselben zum geschäftsführenden Obmann gewählt werde und erscheint nach der Natur der Sache das in der Hauptstadt wohnende Mitglied als das geeignetste.
- 7) Der Obmann hat keine Vorrechte, sondern handelt nur collegialisch nach geschehener schriftlicher oder mündlicher Berathung mit seinen Collegen und entscheidet auch im Centralvorstande Stimmenmehrheit.
- 8) Sollte die Zahl der Mitglieder des Centralvereins durch

sam getragen und den Druck der Fremdherrschaft gebrochen haben;

- 4) Fürsorge für ein würdiges, der militairischen Ehre entsprechendes Begräbniß der Cameraden, welche aus dem Leben scheiden, wodurch zugleich das Gefühl für militairische Ehre und Verdienst in dem jüngern Geschlecht lebendig erhalten wird.

## §. 2.

### Mittel zu diesem Zweck.

- 1) Freiwillige Beiträge, zu welchen sich die einzelnen Mitglieder des Bundes verpflichten;
- 2) andere Gaben der Vaterlandsliebe, welche der Casse des Bundes zugeführt werden können;
- 3) eine jährlich wiederkehrende Feier des entscheidenden Siegs der deutschen Tapferkeit bei Waterloo, wodurch die persönliche Bekanntschaft der Cameraden jener Tage vermittelt und erneuert wird.

## §. 3.

### Mitgliedschaft.

Als Mitglieder können in den Bund nur solche Personen aufgenommen werden, welche vorwurfsfrei als Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten, oder Militairbeamte bei dem Herzoglich-Braunschweigischen Truppen-Corps von 1809 — 1815, oder in den damaligen aliierten Armeen — gleichviel im Felde oder in Garnison, — unter den Waffen gestanden haben, somit auch diejenigen, welche ohne ihr Verschulden ihre Bestimmung bei einem nicht activ gewordenen Truppentheile erhielten.

## §. 4.

### Aufnahme.

Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand nach einfacher Stimmenmehrheit.

Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Präsidenten doppelt.

## §. 3.

## Ausschließung.

Werden gegen die Moralität eines aufgenommenen Mitgliedes Einwendungen in der Generalconferenz des Kreisvereins vorgebracht und gehörig begründet; so entscheidet darüber der Vorstand, in Verbindung mit dem, §. 10 erwähnten Ehrengericht.

## §. 6.

## Organisation.

- 1) Der Gesamtkriegerbund des Landes entsteht aus den bis jetzt schon bestehenden oder noch zu bildenden provinziellen Kriegervereinen und theilt sich demnach in die einzelnen Kreisvereine.
- 2) Die Angelegenheiten des Gesamtbundes werden geleitet durch einen Centralvorstand, so wie die des Kreises durch den Kreisvorstand;
- 3) der Kreisvorstand entsteht durch die Wahl sämmtlicher Mitglieder des Kreises nach einfacher Mehrheit.
- 4) Der Centralvorstand wird gebildet durch die Wahl der Kreisvorstände und besteht aus so viel Mitgliedern als Kreise im Bunde sind, indem jeder Kreis ein Mitglied in den Centralvorstand wählt.
- 5) Die Kreisvorstände bestehen aus einem Präsidenten, einem Vice-Präsidenten, einem Director, zwei Secretairen und einem Cassirer,
- 6) Da die Mitglieder des Centralvorstandes nicht an einem und demselben Orte wohnen; so ist es nothwendig, daß ein Mitglied desselben zum geschäftsführenden Obmann gewählt werde und erscheint nach der Natur der Sache das in der Hauptstadt wohnende Mitglied als das geeignetste.
- 7) Der Obmann hat keine Vorrechte, sondern handelt nur collegialisch nach geschehener schriftlicher oder mündlicher Berathung mit seinen Collegen und entscheidet auch im Centralvorstande Stimmenmehrheit.
- 8) Sollte die Zahl der Mitglieder des Centralvereins durch

sam getragen und den Druck der Fremdherrschaft gebrochen haben;

- 4) Fürsorge für ein würdiges, der militairischen Ehre entsprechendes Begräbniß der Cameraden, welche aus dem Leben scheiden, wodurch zugleich das Gefühl für militairische Ehre und Verdienst in dem jüngern Geschlecht lebendig erhalten wird.

## §. 2.

Mittel zu diesem Zweck.

- 1) Freiwillige Beiträge, zu welchen sich die einzelnen Mitglieder des Bundes verpflichten;
- 2) andere Gaben der Vaterlandsliebe, welche der Casse des Bundes zugeführt werden können;
- 3) eine jährlich wiederkehrende Feier des entscheidenden Siegs der deutschen Tapferkeit bei Waterloo, wodurch die persönliche Bekanntschaft der Cameraden jener Tage vermittelt und erneuert wird.

## §. 3.

Mitgliedschaft.

Als Mitglieder können in den Bund nur solche Personen aufgenommen werden, welche vorwurfsfrei als Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten, oder Militairbeamte bei dem Herzoglich-Braunschweigischen Truppen-Corps von 1809 — 1815, oder in den damaligen allirten Armeen — gleichviel im Felde oder in Garnison, — unter den Waffen gestanden haben, somit auch diejenigen, welche ohne ihr Verschulden ihre Bestimmung bei einem nicht activ gewordenen Truppentheile erhielten.

## §. 4.

Aufnahme.

Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand nach einfacher Stimmenmehrheit.

Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Präsidenten doppelt.

## §. 3.

## Ausschließung.

Werden gegen die Moralität eines aufgenommenen Mitgliedes Einwendungen in der Generalconferenz des Kreisvereins vorgebracht und gehörig begründet; so entscheidet darüber der Vorstand, in Verbindung mit dem, §. 10 erwähnten Ehrengericht.

## §. 6.

## Organisation.

- 1) Der Gesamtkriegerbund des Landes entsteht aus den bis jetzt schon bestehenden oder noch zu bildenden provinziellen Kriegervereinen und theilt sich demnach in die einzelnen Kreisvereine.
- 2) Die Angelegenheiten des Gesamtbundes werden geleitet durch einen Centralvorstand, so wie die des Kreises durch den Kreisvorstand;
- 3) der Kreisvorstand entsteht durch die Wahl sämmtlicher Mitglieder des Kreises nach einfacher Mehrheit.
- 4) Der Centralvorstand wird gebildet durch die Wahl der Kreisvorstände und besteht aus so viel Mitgliedern als Kreise im Bunde sind, indem jeder Kreis ein Mitglied in den Centralvorstand wählt.
- 5) Die Kreisvorstände bestehen aus einem Präsidenten, einem Vice-Präsidenten, einem Director, zwei Secretairen und einem Cassirer,
- 6) Da die Mitglieder des Centralvorstandes nicht an einem und demselben Orte wohnen; so ist es nothwendig, daß ein Mitglied desselben zum geschäftsführenden Obmann gewählt werde und erscheint nach der Natur der Sache das in der Hauptstadt wohnende Mitglied als das geeignetste.
- 7) Der Obmann hat keine Vorrechte, sondern handelt nur collegialisch nach geschehener schriftlicher oder mündlicher Berathung mit seinen Collegen und entscheidet auch im Centralvorstande Stimmenmehrheit.
- 8) Sollte die Zahl der Mitglieder des Centralvereins durch

Entstehung neuer Kreisvereine sich erweitern, so muß die weitere Organisation einer ferneren Bestimmung überlassen bleiben.

### §. 7.

**Wirkungskreis der Mitglieder des Kreisvorstandes.**

- 1) Der Präsident, oder, dessen Stellvertreter, der Vice-Präsident, trägt das höchste Ehrenamt des Kreisvereins, führt den Vorsitz in allen Versammlungen sowohl des Kreisvorstandes, als auch in der Generalversammlung der Mitglieder des Kreises und entscheidet in allen Versammlungen die einfache Mehrheit.
- 2) Der Director führt die gesammten Geschäfte des Kreisvereins. Er beruft die Versammlungen des Vorstandes, und, nach Rücksprache mit dem Präsidenten, auch die Generalversammlungen aller Mitglieder.
- 3) Die Secretaire leisten dem Director in seinen Geschäften Hülfe, führen die Protocolle in den Versammlungen und werden von dem Director geeigneten Falls mit der Correspondenz betrauet.
- 4) Der Cassirer führt die Rechnungen des Bundes, erhebt die Jahresbeiträge und leistet nach schriftlicher Anweisung des Directors und eines Secretairs die Zahlungen des Bundes.

Alle Jahr bis zum Schlusse des Monats Mai legt der Cassirer dem Vorstande Rechnung ab, deren Resultate dem Centralvorstande zur Berichterstattung bei der gemeinschaftlichen Feier des 18. Juni eingereicht werden.

### §. 8.

**Amtsdauer der Mitglieder des Kreisvorstandes.**

Die Mitglieder des Kreisvorstandes führen ihr Amt auf den Zeitraum von drei Jahren. — Ohne Angabe genügender Gründe kann Niemand die auf ihn gefallene Wahl in den Vorstand ablehnen.

### §. 9.

**Der Vereinsbote.**

Von dem Vorstande des Bundes wird zur Besorgung der



vorfallenden Geschäfte und Eincassirung der Beiträge ein Bote angestellt, welcher aus den Mitteln des Bundes angemessen besoldet wird.

### §. 10.

#### Ehrengericht.

- 1) Das Ehrengericht wird gebildet, indem der Vorstand zehn Mitglieder aus dem Vereine erwählt und gemeinsam mit diesen die Angelegenheit prüft und entscheidet.
- 2) Ist von demselben beschlossen, daß der Angeschuldigte nicht ferner als Mitglied bei dem Bunde verbleiben kann; so hat der Vorstand das betheiligte Mitglied von dem gefaßten Beschlusse sofort in Kenntniß zu setzen und findet keine weitere Berufung Statt.
- 3) Der Vorstand hat auch zu beurtheilen, ob die in solchem Falle etwa vorgebrachten Data der Oeffentlichkeit übergeben werden sollen oder nicht.
- 4) Das Ehrengericht entscheidet überhaupt in allen im Vereine vorkommenden streitigen Fällen.

### §. 11.

#### Beiträge der Mitglieder.

- 1) Jedes Mitglied, das erst nach dem 1sten Juli 1850 in den Bund eintritt, bezahlt 1 Thlr. Eintrittsgeld. Dieser Betrag steigt von Jahr zu Jahr um 8 Ggr.
- 2) An laufenden Beiträgen leistet jedes Mitglied einen Jahresbeitrag von 12 Ggr. in Vorausbezahlung.
- 3) Gänzlich Unbemittelte, welche diese Beiträge nicht leisten können, haben sich in einem Gesuche an den Vorstand zu wenden, welcher darüber Entscheidung trifft.

### §. 12.

#### Feier des Siegsfestes von Waterloo.

Jährlich am 18ten Juni wird das Siegsfest von Waterloo von dem Bunde, somit von allen Kreisvereinen gemeinschaftlich, und zwar abwechselnd unter ihnen begangen.

## §. 13.

## Unterstützungs-Casse.

Die Mittel des Bundes werden den, in §. 1 angegebenen Zwecken gemäß verwendet. — Es wird eine Unterstützungs-Casse gebildet für die kranken und nothleidenden Bundesmitglieder. Hülfssbedürftige wenden sich mit desfalligen mündlichen oder schriftlichen Gesuchen an den Vorstand, welcher die Entscheidung darüber trifft, und den Umständen nach Unterstützungen entweder in laufenden oder einmaligen Auszahlungen verwilligt.

## §. 14.

## Begräbniß-Ordnung.

- 1) Der Bundesvorstand, bei welchem die Anzeige von dem Tode eines Mitgliedes eingetroffen, ladet unverweilt, so weit es die Vertlichkeit gestattet, die Bundesglieder ein, dem geschiedenen Kriegsgefährten, durch persönliches Geleit zum Grabe, die letzte Ehre zu erweisen.

Derselbe hat, den bestehenden Gesetzen gemäß, der Polizeibehörde, der Commandantur und dem General-Commando des Corps die nöthige Anzeige zu machen, und überhaupt die nöthigen Anordnungen zu einer öffentlichen Leichenfeier zu treffen.

- 2) Und können nöthigenfalls die Ueberschüsse der Casse zu Begräbnißkosten verarmter Cameraden verwandt werden.
- 3) Mit Recht darf der Bund erwarten, daß keines seiner Glieder ohne triftige Gründe einem gestorbenen Cameraden die letzte Pflicht versagen werde, die der Mensch dem Menschen auf Erden erweisen kann.
- 4) Die Trauerparade marschirt vor dem Sarge in zwei Gliedern formirt.
- 5) Jedes solcher kriegerischen Begräbniße kann von einem Musikkorps begleitet werden, nur dürfen die etwaigen Kosten nicht auf die Casse des Bundes fallen.
- 6) Die Ehrenzeichen des Verstorbenen werden an dem Sarge befestigt.
- 7) Die nöthigen Anordnungen bei einem Begräbniße, so weit sie

in der Hand des Bundes liegen, werden von einem dazu beauftragten Mitgliede des Vorstandes getroffen, dessen Anordnungen sich die Bundesglieder bei solcher Gelegenheit zu fügen haben.

### §. 15.

#### Abänderung oder Erweiterung der Statuten.

- 1) Die vorstehenden Statuten können nur in einer Generalversammlung der Bundesglieder abgeändert oder erweitert werden, und entscheidet die einfache Mehrheit über die etwaigen Abänderungsvorschläge.
- 2) Die Originalschrift dieser Statuten wird von jedem aufgenommenen Mitgliede unterzeichnet. Sie wird gedruckt und jedem Mitgliede ein Exemplar zugestellt werden.

#### Als Bundesgesetz angenommen in der Generalversammlung,

Braunschweig, am 2ten Juni 1850.

#### Vorstand des Braunschweiger Kreis-Vereins.

<i>von Brandenstein,</i>	<i>von Specht,</i>	<i>von Förster,</i>
General-Major, Präsident.	Oberst, Vice-Präsident.	Major, Director.
<i>D. Pirscher,</i>	<i>M. C. Edwards,</i>	<i>Roberts,</i>
Secretair.	Premier-Lieut. Secretair.	Professor, Cassirer.

#### Vorstand des Wolfenbüttler Kreis-Vereins.

<i>A. Pfaue,</i>	<i>C. Biethahn,</i>	<i>Schubert,</i>	<i>Funke,</i>
Deconom.	Amtsvoigt.	Hauptzollamtsrendant.	Kreisthierarzt.

#### Vorstand des Helmstädtischen Kreis-Vereins.

*Haake,* Landdragoner-Wachtmeister. } von Helmstedt.  
*Müller,* Kreisgerichts-Registrator. }

*Grundner,* Kaufmann. } von Königslutter.  
*F. Pirscher,* Förster. }

**Wilhelm, Herzog 2c. Wir** wollen auf den Antrag v. 30sten v. M. die Gründung eines Braunschweigischen Kriegerbundes genehmigen, und finden auch gegen den Inhalt der vorgelegten Statuten im Allgemeinen nichts zu erinnern. Wir können indessen die Bestimmung im §. 14, Nro. 5, nach welcher das Begräbniß jedes Mitgliedes durch Musik begleitet werden kann, nicht für angemessen und statthast halten, und wird daher von dieser Bestimmung abzustehen sein. Die Statuten erfolgen hieneben zurück.

Braunschweig, den 8ten Juni 1850.

Auf höchsten Special-Befehl

**G. Langerfeld.**

An

den Vorstand des Braunschweigischen Kriegerbundes hieselbst.